

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 187.

Freitag den 13. August.

1858.

Stein.

(Schluß.)

Rührend und wahrhaft erbaulich ist mir der Mann gewesen, als ihm sein Gemahl heimgegangen war und er da unter seinen Töchtern einsam saß mit dem Gefühl, daß er nun allein ihr irdischer und himmlischer Führer und Wegweiser durchs Leben sein solle, wie er da mild und freundlich und still wie ein Kind von himmlischen Dingen zuweilen ein Wörtchen mit ihnen sprach und seine gewaltige Natur bändigte und säufigte. Wie er Gott, den gewaltigen Gott, den furchtbaren allmächtigen, in den rauben Stürmen seines Lebens und in dem siegreichen Donner der blutigen Schlachten erkannt und geglaubt hatte, so war der stille, freundliche Gott des Friedens in der stilleren Zeit auch immer um ihn, wandelte mit ihm durch das Rauschen seiner Wälder, brauste in seinen Strömen und Bächen und säufelte im Laube der Büsche auf die Bänke herunter, worauf er im Abendroth im Walde oder Garten auf Gottes Stimmen zu lauschen schien — da immer so ganz still, wie ein stiller Sommerabend selbst ist; mit dem Sigen verstummte gewöhnlich das Gespräch. Wie oft habe ich ihn da mit gefalteten Händen gesehen, mit stillen, sanften Zügen, selbst wenn er von der Zeit und von ihren großen Wechsellern sprach, die wir mit einander erlebt hatten, wobei sonst auch wohl Namen genannt zu werden pflegten, wobei neben oder nach Erinnerung an die Leitung der Vorsehung auch wohl häufig Vermuthungen und Auspejungen folgten. In Sehnsucht nach dem Verlorenen oder durch Dummheit, Feigheit, Hinterlist Verspielten und Verschwendeten von den sieghaften Gaben Gottes, in dem Gedanken, was gewonnen gewesen und durch die Schlechtigkeit der Menschen nicht festgehalten war, sprach er doch in Erinnerung des Elends und der Schande, woraus wir erlöst waren, und in dem Gefühl, daß

wir wieder im Schatten eigener Bäume sitzen und beten konnten: „Lieber Freund, wir haben doch viel gewonnen, Gott wird ja weiter helfen,“ dann auch wohl wieder in einem andern Sinn und nach einer andern Seite hin gewandt: „Diese Welt ist einmal eine böse Welt, wo die Schelme oft oben schwimmen; man sehnt sich oft dahin, wo es besser ist; ich hoffe doch dahin zu kommen, wo man immer in Gesellschaft von ehrlichen Leuten lebt und einem nicht so viele Schelme und feige Schurken begegnen, als einem hier oft den Weg versperren wollen.“

Ja, er sah und glaubte Gott in Allem, und wann das erste Ungekrüm seines Herzens gestillt war, dann ergab, besänftigte und erheiterte er sich. Es ist gewiß, dieser sehr ernst und stark geborne Mensch hat wie sein großer Schulmeister Doctor Martin Luther wohl von Jugend auf Gott als einen Gewaltigen und Gottes Geschehe als gewaltige Dinge gefühlt. Ich sage: das ist gewiß, denn er hat mir hundert Mal die augenscheinlichen und handgreiflichen Zeichen davon gegeben. Wann wir auf unsern Spaziergängen einem armen gebückten Alten, einem unglücklichen Krüppel oder irgend einem jämmerlichen Bettler begegneten, der nach dem gnädigen Freiherrn die Hände ausstreckte, so holte dieser Freiherr, der für solche Fälle fast immer etwas bei sich hatte, ihm die Gabe aus der Tasche und gab sie still hin. Nie sprach er dabei ein Wort, sondern verlor vielmehr das Wort, wenn der Unglückliche nicht eben ein Bekannter war; es zog dann meistens eine sehr ernste Wolke über sein Gesicht, und er stand wohl mehrere Minuten still: es war, als sei das Menschengeschick an uns vorübergegangen, der alte Spruch *res sacra miser*.

Also gar kein Maulchristenthum, Allerwenigstes von Mundchristenthum bei ihm; breites Gespräch über Religion mochte er überhaupt nicht, und ward gegen Mundchristen leicht ungerecht. Ich meine hier



gute, fromme Menschen, die sich eine gewisse Art über das Himmelreich und die Erlösung zu reden oft als eine Gewohnheit zugelegt haben und dabei doch keinen Schalk im Herzen tragen, sondern wirklich fromm und ehrlich sind, aber gewiß nicht fromm sind mit der Stein'schen Felsenstärke des Glaubens an Gott und an die Führung der menschlichen und irdischen Dinge durch Gott. Ich habe Stein im Hause und in der Familie nicht beten gesehen; wenn man zuweilen in der Frühe in sein Studiolo kam, wo unter den weltlichen Büchern etwa die Bibel, ein Gesangbuch u. s. w. aufgeschlagen lag, flugs machte er es zu und legte es weg. Er haßte und verachtete in allen Dingen den Schein, wie vielmehr den Schein des Scheins.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis (den 15. August) predigen:

Zu U. L. Frauen: Freitag den 13. August um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Voigt.

Sonntag den 15. August um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr ein Candidat.

Montag den 16. August um 8 Uhr Herr Diaconus Voigt.

Zu St. Ulrich: Sonnabend den 14. August um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Diac. Sichel.

Sonntag den 15. August um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pincernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 16. August Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

Hospitalkirche: Sonnabend den 14. August um 11 Uhr Herr Diaconus Pincernelle. (Stiftungsfeier.)

Sonntag den 15. August um 11 Uhr Herr Diaconus Pincernelle.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 14. August um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 15. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 18. August Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 13. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 15. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Katechisation Derselbe.

Montag den 16. August Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Prediger Plath.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 13. August Vormit. 10 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über den Nachlaß des am 8. Januar d. J. verstorbenen Privatgelehrten **Albert Meißel** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **21. August d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefodert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **12. Juli** cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **6. September** cr. **Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Balcke im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläu-

biger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte v. Bieren, Wilke, Riemer, Gödecke, Schede, Ziebigler, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 30. Juli 1858.

Königl. Kreis-Gericht.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Die dem frühern Bank-Diätar **Carl Benjamin Kästner** hier zugehörigen, im Hypothekenbuche von Halle Band 63 unter Nr. 2245 eingetragenen Grundstücke:

- A. ein Stück Garten, ohngefähr $\frac{11}{16}$ Morgen groß, vormals zu dem Grundstücke Nr. 1417 gehörig,
- B. ein Wohnhaus nebst Stallgebäude, und
- C. die nördliche Ecke des zu dem Riese'schen Grundstücke Nr. 1415 gehörigen Hofes, 16 Fuß haltend,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) — einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 9329 *Rth.* 28 *Sgr.* 9 *S.*,

soll am

29. December 1858 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **Freund** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Ein Haus auf dem Neumarkt mit 5 Stuben, Hof, einem fast neuen Stallgebäude und Garten ist zu verkaufen. Näheres Nachmittags von 2—6 Uhr fl. Wallstraße Nr. 5.

Auction.

Sonnabend den 14. d. M. Nachm. 2 Uhr ver steigere ich **große Ulrichsstraße Nr. 4 im Hintergebäude** 1 sehr gute fast neue Spitzkugelbüchse (von Blank) nebst Zubehör, 1 große Standbüchse, 1 Paar Pistolen, 1 Paar egale sehr gut brennende Moderaturlampen, 1 große Parthie Schmiede- u. Gußeisen, 1 lange starke Kette, 1 Hunde-Leiterwagen, 118 laufende Fuß transportable fast neue Dorfgerüste nebst Dorfformen, 1 Parthie Packleinwand, Kisten, 1 Parthie Pferdegeschirr, Kunte, Halstern, Reitdecken etc., 1 Parthie noch sehr gute Fenster, 1 schönes complettes **Liebhaber-Theater** mit Coulissen u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Ausverkauf!

Da mein Laden rother Thurm-Anbau Nr. 10 im April 1859 pachtlos wird, so will ich meine sämtlichen Waaren, als: **Tuche, Buckskins, halbwoollene und baumwoollene Hock- und Hosentoffe, Piqué, wollene und seidene Westentoffe**, und ebenso mein Lager **fertiger Herren-Garderobe** zu bedeutend billigen Preisen verkaufen.

Halle. **C. Goldschmidt**, Thurmanbau.

Frischer Fleisch-Verkauf.

Von morgen früh an Mastrindfleisch, à *A.* 3 *Sgr.* 4 *S.*, sowie auch fettes Hammelfleisch
Ruhgasse Nr. 5.

Neue saure Gurken sind in Schocken und einzeln billig zu verkaufen Promenade Nr. 8.

Täglich gut schmeckendes Landbrod ist zu haben bei **W. Rudloff**, Promenade Nr. 8.

Sonnabend Braumbier in der Brauerei von **Hermann Nauchfuß**,
große Brauhausgasse.

Mehrere leere Ankerfässer, vorzüglich zum Gurfeneinmachen passend, stehen zu verkaufen
Brüderstraße Nr. 17.

Ein kleiner Küchenschrank und eine vorzügliche Getreide-Reinigungs-Maschine ist zu verkaufen
Grasweg Nr. 2. Auch wird eine alte angenommen.
Einen neuen Kleiderschrank verkauft Steinstraße 31.

Eine Ziege zu verkaufen lange Gasse Nr. 1.

Zwei Schweine zu verkaufen Oberglauch 19.

Zwei kieferne polirte Kommoden stehen zu verkaufen Nr. 2 am Apollgarten.

14,200 Thlr., incl. 2600 Thlr. Gold, Stiftungs-Cassen-Gelder, welche bei pünktlicher Zinsenzahlung der Kündigung nicht unterworfen sind, sollen zusammen oder auch in getheilten Summen vom 24. Septbr. d. J. ab gegen pupillarische Sicherheit anderweit ausgeliehen werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt

C. Schlunk, große Ulrichsstraße Nr. 14.

Zur Erweiterung einer renommirten Maschinenfabrik mit Eisengießerei wird ein Theilnehmer mit Mitteln gesucht. Näheres auf frankirte Anfragen durch **Hrn. Heinrich Hübner**, Leipzig.

Ein **Laufbursche** von ordentlichen Eltern findet sofort Dienst. Näheres bei **C. Riedel**.

Hausmädchen, in feinen weiblichen Arbeiten geübt, **Kindermädchen** u., mit guten Attesten versehen, suchen Dienst. Näheres bei **C. Riedel**, Rathhausgasse Nr. 7.

Ein Mann zum Radrehen wird gesucht an der Moritzkirche Nr. 5.

Fleißige, geübte Handschuhnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Hermann Pfug**, Leipziger Straße 95.

Ein ordentliches Mädchen, welche mit Kindern umzugehen weiß und zu Hause schlafen kann, wird für den ganzen Tag gesucht große Steinstraße Nr. 62 im Hofe links.

Ein ordentliches Mädchen, welche in der Wirthschaft Bescheid weiß, findet Dienst 1. October Schmeerstraße Nr. 42.

Auf einem Rittergute wird ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches mit Kindern umzugehen weiß und im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, jetzt oder spätestens zum 1. October gesucht und erfährt das Nähere Oberleipzigerstr. 73, 1 Tr.

Eine Wohnung von Stube und Kammer ges. von ein Paar jungen Leuten Mittelstraße Nr. 13.

Ein einzelner ruhiger älterer Herr sucht sofort ein billiges Logis bei anständigen Leuten. Adressen unter A. A. in der Exped. d. Bl.

Drei hübsche Wohnungen zu 75, 65 und 130 *Rh.* sind zu vermietten Taubengasse Nr. 9.

Ein Haufen Dünger zu verkaufen Taubengasse 9.

Sängerfest in Lauchstädt.

Freitag den 13. August 1ste Hauptprobe im „tühlen Brunnen.“ Abends 8 Uhr.

Stube, Kammer und Küche kann zum 1. Oct. an kinderlose Leute vermietet werden

Moritzkirchhof Nr. 8.

Gute Schlafstellen offen gr. Märkerstr. 24, 2 Tr.

Verloren wurde gestern ein goldener Ohrring von der großen Steinstraße durch die Mittelstraße und Promenade. Es wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben Gartengasse Nr. 2.

Paradies.

Heute, Freitag den 13. August
Großes Extra-Concert
vom vollständigen Hall. Stadt-Orchester.

Entrée 2¹/₂ Sgr.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Tivoli-Theater zur Weintraube.

Freitag den 13. August:

Herr und Slave, oder: **Die edle Rache**.
Drama in 2 Akten von Freiherr v. Zedlig.

Hierauf:

Die Billerthaler.

Bild aus dem Tiroler Volksleben mit Gesang in 1 Akt von Reßmüller.

Kasseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. August 1858.

Weizen	3 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.	bis 3 Thlr.	15 Sgr.	— Pf.
Roggen	2	11	=	3	=	2 = 15 = —
Gerste	1	27	=	6	=	2 = 1 = 3 =
Hafer	1	13	=	9	=	1 = 18 = 9 =

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 11. August		Den 12. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	24 Grad.	21 Grad.	14 Grad.
Wasser	17 =	17 =	16 ¹ / ₂ =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.